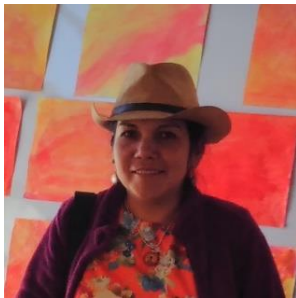




Peru: Geschichten und Berichte



Den zweiten Bericht von **Lizbeth Escudero López** erhielten wir am 14. April 2020:

"Ich hoffe, Sie alle sind wohlauf. Die aktuelle Situation in Peru stellt sich wie folgt dar: Die Quarantäne dauert an, der Unterricht der Kinder ist nach wie vor ausgesetzt, es gibt aber Unterrichtseinheiten, die täglich 25 Minuten lang im Fernsehen und Radio gesendet werden. Wir werden mindestens bis zum 26.

April in Quarantäne bleiben:

Wie ich Ihnen das letzte Mal berichtet hatte, arbeite ich von zu Hause aus. In der ersten Märzwoche fanden Koordinierungssitzungen mit den Schulleitern der sechs Bergschulen statt. Im Anschluss setzten wir unsere Kommunikation über soziale Netzwerke fort. Ich habe den Arbeitsplan für Quespina überarbeitet und auf die aktuelle Situation umgestellt. Ich halte es für prioritär, dass wir die Menschen auf den Coronavirus hin sensibilisieren.

Zum Thema Gesundheit habe ich Informationsmaterialien für das Schulpersonal zur Gesundheitsvorsorge und Ernährung in Zeiten des Coronavirus sowie eine Anleitung zur Herstellung von Flüssigseife erarbeitet. Des Weiteren habe ich eine Zusammenstellung an Informationsmaterialien für die Projektbegünstigten gemacht, die vom peruanischen Gesundheitsministerium herausgegeben wurden, und die sich mit Themen wie Sicherheitsregeln in Zeiten des Notstands befassen oder Empfehlungen für Lehrpersonal, Eltern und Arbeiter geben.

Im Themenfeld Persönlichkeitsentwicklung, einem weiteren Schwerpunkt der Arbeit von Quespina, trug ich Informationen zu den psychischen Auswirkungen der Quarantänemaßnahmen auf Kinder zusammen und schrieb paar Ideen zum Umgang mit Stress in Zeiten von Corona nieder.

Was unsere Arbeit rund um die Schulgärten anbetrifft, so wurde eine Präsentation zu unseren Prinzipien und Praktiken des biologischen Gartenbaus, einer gesunden Schulspeisung und der Nachahmung dieser Praxis in den Familien der Schulkinder erstellt. Insbesondere für neue Bergschulen, die sich für unsere Arbeit interessieren, steht nun auch eine Einführung in die Arbeit von Quespina bereit.

Im April ging ich dann dazu über, Fortbildungsunterlagen zur Waldorfpädagogik für die Lehrer*innen zusammenzustellen. Ich wählte auch schöne Geschichten für Kinder aus

aller Welt aus, darunter einige Märchen der Gebrüder Grimm. Hinzu kamen weitere Texte zum Thema Gesundheit, Ernährung und zum nachhaltigen Umgang mit Abfällen.

Diese Unterlagen werden in digitalen Formaten (z.B. in YouTube-Videos oder als PDF Dokument) über WhatsApp mit den Lehrer*innen und Eltern geteilt.

Und ja, Quespina nutzt die Zeit auch für die Büroorganisation, um unsere Buchhaltung und Verwaltung etwas besser zu strukturieren und unsere Projekte sorgfältig zu dokumentieren.

Ich bin sehr dankbar, dass ich in dieser schwierigen Zeit auf Ihre kontinuierliche Unterstützung vertrauen kann. Ich verbringe viel Zeit alleine, meist arbeite ich nach wie vor mit großem Willen und Enthusiasmus, und bisweilen erhalte ich Tipps und Unterstützung von Freunden und Bekannten. Ich kann mich immer noch als glücklich schätzen in Anbetracht der Gesamtsituation. In Cusco, das so sehr auf die Einnahmen des Tourismus angewiesen ist, ist die Situation für viele Menschen schwer erträglich, denn die Wasser-, Gas-, Stromrechnungen und Mieten, die tägliche Ernährung und Gesundheitsvorsorge müssen schließlich weiterbezahlt werden.

Ich versuche, jeden Tag ein Stück mehr Vertrauen aufzubauen und mich auf meine Arbeit zu konzentrieren, damit mich die Gesamtsituation nicht so viel Raum von mir einnimmt. Bitte bleiben Sie gesund und geben Sie auf sich acht."